

Was sind Ihre Produkte und wie sind Sie in diese Branche gekommen?

Eigentlich bin ich Innenarchitektin geworden, weil mir Innenarchitektur und Design schon immer sehr wichtig waren. Ich blieb zu Hause bei meinen Kindern, als sie geboren wurden, aber ich hatte das Bedürfnis, etwas zu tun. Also lernte ich zusammen mit meinen Kindern häkeln. Ich habe auch versucht, das Handwerk des Häkelns so zu vertiefen und zu beherrschen, um Objekte für die Inneneinrichtung zu schaffen, wie Puffs, Körbe und große Behälter.

Zuerst bemerkten nur Leute, die ich kannte, was ich machte, und es gefiel ihnen. Aber ich hatte nicht die Absicht, es zu verkaufen. Dann gab es einen Bedarf und eine Nachfrage. Allen hat es Spaß gemacht, was mich davon überzeugt hat, dass es sich lohnt, es weiter als Beruf und nicht nur als Hobby zu verfolgen. So ist es gewachsen und nach vielem Ausprobieren habe ich festgestellt, dass sich Taschen besser verkaufen, möglicherweise aufgrund des weiblichen Spirits. Und dafür geben die Leute am liebsten ihr Geld aus.

Ich experimentierte viel mit Materialien, um zu sehen, was mir gefiel und was ich in Formen häkeln konnte, die mir in den Sinn kamen. Ich war hocherfreut, recyceltes Garn zu entdecken. Es gibt mir ein gutes Gefühl zu wissen, dass ich die Umwelt nicht mit einem weiteren Material verschmutze. Ich begann meine Arbeit mit T-Shirt-Garn, das hergestellt wird, indem übrig gebliebene Materialien der Textilindustrie zerschnitten und zu Garn versponnen werden. Ich verwende jetzt geflochtenes Garn, das ebenfalls aus recycelten Materialien besteht, aber zu einem einzigen Garn neu verwoben wird. Die gute Nachricht ist, dass dies jetzt von einem ungarischen Hersteller produziert wird.

Sie sagten, dass Ihre Bekannten und Freunde es zuerst gekauft haben. Als Ihnen klar wurde, dass Sie es an andere verkaufen können, was war Ihr Ziel dabei und wie haben Sie sich präsentiert, um sich Ihnen vorzustellen?

Ich habe mir zunächst eine Facebook-Seite erstellt und dort die Fotos hochgeladen. Was mich am meisten überrascht hat, war, dass ich von einem Mädchen angesprochen wurde, das zuvor einen kleinen Laden eröffnet hatte. In dem Laden verkaufte sie Produkte, die speziell von ungarischen Designern im Sinne der Nachhaltigkeit hergestellt wurden. Dabei war jedes Produkt aus recyceltem oder ethischem Materialien hergestellt, die sie in ihrem Geschäft anbietet und verkauft. Als sie auf mich zukam, fühlte ich mich bestätigt weiterzumachen. Das war der Anstoß, den ich brauchte.

Glauben Sie, dass die Tatsache, dass Sie hauptsächlich recycelte Materialien verwenden, für die Kunden wichtig ist?

Ja, es gibt einen Teil der Menschen, die sich dessen jetzt sehr bewusst sind oder sich bemühen, die Zukunft der Erde im Auge zu behalten.

Was war die schwierigste Aufgabe, die Sie bewältigen mussten, als Sie in der Online-Welt anfangen? Professionelle Fotos machen, eine Markenidentität entwickeln oder sich mit einem anderen technischen Problem befassen?

Normalerweise mache ich meine eigene Fotografie, aber es gab Zeiten, in denen ich einen professionellen Fotografen engagiert habe, um eine Serie für mich zu machen. Da jedoch alles finanzielle Folgen



hat, müssen Sie immer überlegen, was Sie sich leisten können. Ich glaube auch, dass meine Fotografien besser wirken, weil ich die Motive besser verstehe. Aber es ist auch möglich, dass ich einfach keinen Partner gefunden habe, mit dem ich mich ergänze und der mir dabei helfen kann. Was ich schwierig finde, ist das Erstellen von Inhalten. Ich muss immer etwas Neues posten, um darauf aufmerksam zu machen, dass ich noch da bin.

Was könnte Ihrer Meinung nach der nächste Schritt sein, der sowohl Ihr berufliches Ansehen als auch das Volumen der Produktverkäufe verbessern würde?

Ich wollte schon lange einen eigenen Webshop eröffnen oder zumindest auf einer Plattform präsent sein, auf der meine Produkte verkauft werden. Beispielsweise auf den ungarischen Websites meska.hu oder etsy.hu. Das ist mein großer Plan, aber ich bin mir nicht sicher, ob ich dort gefunden werde und erste Bestellungen eingehen. Aber ich werde es auf jeden Fall versuchen. Übrigens, der Laden, in den ich gegangen bin, hat noch geöffnet. Während der Pandemie haben sie einen Webshop eingerichtet. Am Ende können die Leute meine Taschen von ihnen bekommen. Ich glaube jedoch, dass die Erstellung eines eigenen Webshops etwas ist, das unbedingt getan werden sollte.

Sie haben erwähnt, dass sie während der Pandemie mit dem Verkauf an einem lokalem Standort begannen, bevor sie online gingen. Hat es wirklich den Umsatz in irgendeiner Weise beeinflusst?

Ich bin mir nicht sicher, ob das, was sie verkaufen, online oder im Geschäft verkauft wird, aber ich weiß, dass sie zwei schwierige Jahre durchstehen mussten. Obwohl es Gelegenheiten gab, glaube ich nicht, dass in diesem Zeitraum so viele Bestellungen online eingingen. Es ging nie wirklich los. Sie sind stark auf Touristen angewiesen; 50 % ihrer Kunden sind Touristen, die eher bereit sind, Geld auszugeben. Wenn sie in Ungarn sind, kaufen sie ein paar Souvenirs. Aber das war in den vergangenen zwei Jahren nicht möglich.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, welcher wäre es in Bezug auf Tools, Prozesse oder irgendetwas anderes, das Ihre Arbeit einfacher oder besser machen könnte?

Es ist halt wie es ist! Ich besuche auch ein oder zwei ausländische Websites. Südkoreaner zum Beispiel sind große Häkel-Fans. Da gibt es sehr schöne vegane Lederriemen. Sie sind an einigen Orten in Ungarn erhältlich, aber sie sind nicht vollständig vorbereitet. Sie müssen sie selbst noch beschneiden und zuschneiden. Und soweit ich das beurteilen kann, sind diese nicht vollständig vegan. Es wäre jedoch ideal, wenn etwas Ähnliches in Ungarn verfügbar wäre.






Kofinanziert von
der Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.



CC BY: Diese Lizenz erlaubt Dritten, ein Werk zu verbreiten, zu remixen, zu verbessern und darauf aufzubauen, auch kommerziell, solange der Urheber des Originals genannt wird.

CC BY umfasst die folgenden Elemente:

BY  – der Autor muss gewürdigt werden

ERASMUS+
2021-DE02-KA210-VET-000034595